

Workshopleitung



Dr. Debora Niermann
Pädagogische Hochschule
Zürich

Als qualitative Sozialforscherin arbeitet sie seit vielen Jahren mit und zu qualitativen Methoden. Promoviert hat sie zur ethnografischen Wissensproduktion in der gegenwärtigen US-Soziologie. Seit 2010 leitet sie Workshops über Erhebungs- und Auswertungszugänge in der interpretativen Sozialforschung.

Arbeitsschwerpunkte:

- Ethnografie
- Grounded Theory
- Narrationsanalyse
- Gruppendiskussionsverfahren
- Schriftliche Darstellungsformen ethnografischer Forschung

Beobachtungsprotokolle verfassen: Von der Notiz zur dichten Beschreibung

Ziel

Nach dem Online-Workshop sind die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Notations- und Schreibtechniken für das Verfassen von Beobachtungsprotokollen vertraut. Forscher*innen am Beginn ihrer Feldarbeit haben sich mit methodologischen Fragen als Vorbereitung für das praktische Vorgehen auseinandergesetzt. Forschungserfahrenen dient der Workshop zur Reflexion der eigenen Protokollierungspraxis und gibt neue Impulse für das weitere Vorgehen.

Beschreibung

Für ethnografisch Forschende bilden Beobachtungsprotokolle den Dreh- und Angelpunkt ihrer Arbeit, Interviewforscher*innen dienen sie als wichtiges Datum zur Kontextualisierung ihrer verbalen Datenzugänge. Qualitativen Forscher*innen bieten sie einen zentralen Reflexivitätszugang zum Verstehen der eigenen Situiertheit im Feld und ihrer (impliziten) forschungsleitenden, theoretisierenden Annahmen. Gleichzeitig stellt diese Eigenproduktion valider Daten eine enorme Herausforderung dar. Die konkreten Arbeitspraktiken sind oftmals unklar und nicht selten sind nicht geschriebene Feldprotokolle auch eine tabuisierte Forschungsrealität.

- Welche Notations- und Schreibtechniken sind in welchen Phasen des Forschungsprozesses zielführend?
- Wie lässt sich die im Schreiben angelegte Verwobenheit von Beobachtung und Analyse forschungsstrategisch nutzbar machen?
- An welchen Qualitätskriterien soll sich die eigene Protokollierungspraxis orientieren und warum?

Methodik

Wir beschäftigen uns mit den methodologischen Grundlagen von Beobachtungszugängen und Formen der Verschriftlichung. Davon ausgehend setzen wir uns mit Schreibstilen beim Verfassen von Feldprotokollen auseinander und besprechen konkrete Arbeitstechniken, die Sie in ihren Projekten produktiv einsetzen können.

- Theoretische Inputs und Diskussion von Fragen
- Forschungswerkstatt-Einheiten: Arbeiten am Material der Teilnehmenden
- Vertiefungshinweise/ Literatur und exemplarische Arbeiten

Voraussetzung

- Alle Teilnehmer*innen reichen bis zum **15. April 2022** eine Projektbeschreibung ein und formulieren Fragen und Herausforderungen, die im Workshop aufgegriffen werden sollen (max. 1 Seite).
- Teilnehmer*innen, die eigenes Material einbringen oder Forschungsüberlegungen diskutieren wollen, reichen ergänzend dazu ein Kurzexposé mit Feldnotizen ebenfalls bis zum **15. April 2022** ein.

Organizational Information

Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende in allen Phasen der Promotion und Postdocs der Geistes- und Sozialwissenschaften
Datum	Donnerstag, 5. Mai 2022, 13:00 – 18:00 Freitag, 6. Mai 2022, 9:00 – 15:00
Anmeldung	Für die Registrierung klicken Sie bitte hier